



Der Flachstapelanleger FSA kann auch Bogen mit einer Länge von bis zu 130 cm verarbeiten.

Rüsten ist das Thema

Mehgro in Urbach stockt die Druckweiterverarbeitung auf und investiert in drei neue vollautomatische MB Bäuerteil Falzsysteme.

Bei der Mehgro GmbH, die 1991 gegründet wurde, lagen die Kernkompetenzen anfangs ausschließlich auf Siebdruck, Schilderbau und Beschriftungen. Recht schnell merkte man im Unternehmen, dass die Kunden einen zusätzlichen Bedarf an klassischen Drucksachen hatten. Deshalb entschloss man sich bereits ein Jahr nach der Firmengründung in Offset- und Vorstufentechnologie zu investieren. Damit wurde der Startschuss für das heutige eigentliche Kerngeschäft gelegt. Mehgro konnte sich seitdem nämlich zu dem Ansprechpartner in der Region für vielfältige Druckdienstleistungen etablieren.

Das umfassende Produktspektrum reicht von Magazinen, Broschüren, Bedienungsanleitungen, Mailings, Falzkarten bis hin zu formgestanzten

Flyern und Verpackungen. Die überregional angesiedelten Kunden stammen dabei vorrangig aus der Automobil- und fertigen Industrie, auch zählen zahlreiche Werbeagenturen zum langjährigen Kundenstamm. „Der persönliche Kundenkontakt ist uns sehr wichtig. Oftmals hat die grundsätzliche Klärung der Machbarkeit für den Kunden oberste Priorität. Eine Lösung finden wir fast immer“, erläutert Nico Große einen Baustein des Unternehmenserfolges. Der studierte Informations- und Kommunikationstechnologe führt die Druckerei heute in der zweiten Generation. Insgesamt 15 Mitarbeiter kümmern sich um die termingerechte Abwicklung der Aufträge. Die langjährige Betriebszugehörigkeit, viele Mitarbeiter sind seit der Unternehmensgründung be-

reits an Bord, dokumentiert das gute Betriebsklima.

Vollausgestattete Weiterverarbeitung

Die vollstufig ausgestattete Druckerei verfügt in der Vorstufe selbstredend über modernste CTP-Technologie. Im Drucksaal sind zwei Offsetdruckmaschinen im Einsatz, auf denen Dünndruckpapiere ab 45 g/m² bis hin zu Kartonagen mit 1 mm Stärke verarbeitet werden. Ein Alleinstellungsmerkmal von Mehgro ist die umfangreich ausgestattete Abteilung der Druckweiterverarbeitung.

„Unser Motto lautet hierbei: Alles aus einem Guss. Egal ob Falzen, Heften, Kleben, Perforieren, Rillen, Laminieren, Kaschieren, Prägen oder Stanzen – wir haben mittlerweile für jede An-

forderung die passende Technologie im Haus“, umschreibt Nico Große einen weiteren Erfolgsfaktor. So sind unter anderem mehrere Falzsysteme, Planschneider, Stanzmaschinen, ein Sammelhefter und Laminiersystem sowie eine spezielle Produktionsstrecke mit Heiß- und Kaltleim zur Herstellung von Verpackungen und Displays im Einsatz.

Beim Thema Falzen setzt Mehgro seit Beginn an auf die Technologie von MB Bäuerteil. Angefangen von einer manuellen Maschine, über eine halbautomatisierte Variante bis hin zu der nun kürzliche getätigten Investition in ein vollautomatisches Falzmaschinensystem. „Wenn uns ein Konzept überzeugt, bleiben wir dem Lieferanten treu. Wir haben seit Jahren durchweg positive Erfahrungen mit den MB



Seit Unternehmensgründung setzt Mehgro auf Falztechnologie aus dem Hause MB Bäuerle, hier mit Geschäftsführer Nico Große (re.) und dem MB Bäuerle Vertriebsbeauftragten der Region Ost Klaus Hirsch.



Das vorhandene Falzsystem multimaster C AS 52 wurde um ein Balkenrillsystem sowie Flachstapelanleger mit Ausrichtstrecke ergänzt.

Falzmaschinen gesammelt. MB Bäuerle bietet nicht nur Standardlösungen, sondern findet stets die ideale Lösung, so dass es für uns klar war, wieder in die Technologie aus dem Schwarzwald zu investieren“, begründet Nico Große die Investitionsentscheidung.

Kundenanforderungen mussten erfüllt werden

Ausschlaggebend für die Anschaffung der neuen prestigeFOLD NET 52 war die konkrete Anfrage eines Kunden. Hierbei mussten Pläne mit einer Vielzahl an Falzungen produziert werden. „Die bestehende Falzmaschine hätte die notwendige Anzahl an Falzbrüchen nicht umsetzen können, was zur Folge gehabt hätte, den Kunden ziehen lassen zu müssen, was für uns allerdings keine Option war. Mit den drei neuen vollautomatischen Falzwerken haben wir nun insgesamt 16

Falztaschen zur Verfügung. Der Anleger sowie der Ausrichttisch der neuen Falzmaschine sind zudem auf die Verarbeitung von Planobögen mit einer maximalen Länge von 130 cm ausgelegt. Da das dritte Falzwerk eine eigene Steuerung besitzt, können wir dieses außerdem mit anderen Fremdaggregaten flexibel kombinieren“, erläutert Nico Große die weiteren Hintergründe der Anschaffung.

Die prestigeFOLD NET 52 basiert auf einem vollautomatischen Konzept, bei dem alle relevanten Module vom Anleger bis zur Auslage auf Knopfdruck eingestellt werden können. Über das zentral angeordnete Touchscreen-Display werden hierfür die notwendigen Parameter eingegeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, häufig verwendete Jobs abzuspeichern und später wieder aufzurufen, wodurch sich die Rüstzeiten erheblich

verringern lassen. „Rüsten ist das große Thema. Da wir jeden Tag zahlreiche Jobs zu verarbeiten haben, müssen wir die Maschine viel Umrüsten. Dabei hilft der hohe Automatisierungsgrad enorm. Auch ist der integrierte Jobspeicher gerade bei komplizierten Aufträgen ideal. Insgesamt können wir teilweise bis zu 30 Prozent an Rüstzeit einsparen. Hinzu kommt außerdem der verringerte Materialbedarf“, schildert Nico Große die Erfahrungen mit dem neuen Maschinensystem.

Flexibel in der Mailingherstellung

Auch die bereits vorhandene halbautomatische Falzmaschine der Baureihe multimaster CAS 52 wurde vor geraumer Zeit komplettiert. Da das Thema Balkenrillung an Bedeutung zugenommen hatte, wurde die Falz-

maschine um einen Flachstapelanleger mit Ausrichtstrecke und Balkenrillsystem Pit Stop ergänzt. Eine Ausrichtung vor und nach dem Rillvorgang sorgt für maximale Genauigkeit bei der Produktion. Beide Falzmaschinen sind ebenso wie alle anderen Maschinensysteme an eine zentrale Druckluftversorgung angeschlossen, was erhebliche Vorteile im Hinblick auf den Energieverbrauch und das Raumklima bedeutet.

Bei der weiteren zukünftigen Ausrichtung hat Nico Große das Thema Mailing im Blick: „Die zunehmende Bedeutung der persönlichen Ansprache im Rahmen komplexer Mailingkampagnen nimmt deutlich zu. Hier werden wir noch mehr Leistungen wieder in das eigene Haus holen und uns im Bereich Druck und Weiterverarbeitung entsprechend aufstellen.“

■ Matthias Siegel